

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Autorenverzeichnis	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Kapitel 1 Die informationelle Selbstbestimmung (Zilkens)	1
I. Einleitung	1
II. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	5
III. Recht auf informationelle Selbstbestimmung	8
Kapitel 2 Rechtsgrundlagen des Datenschutzes (Gollan)	15
I. Europäischer Rahmen	17
1. Strukturen des europäischen Rechts	17
2. Nationales Verfassungsrecht und europäisches Recht	19
3. Grundrechte in der Europäischen Union	19
4. Neues Datenschutzrecht für die Europäische Union	20
a) Hintergrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung	20
b) Kritik	21
c) Gesetzgebungsverfahren der DSGVO	22
d) Veröffentlichung, Inkrafttreten und Gültigkeit	23
e) Auswirkungen auf nationalstaatliches Recht	24
f) Aufbau und Struktur der DSGVO	24
g) Öffnungsklauseln und Verhältnis zum nationalstaatlichen Recht	25
h) Verhältnis zur JI-Richtlinie	26
5. Datensicherheit als europaweites Thema	27
II. Verfassungsrechtliche Verankerung	28
1. Grundgesetz	28
2. Landesverfassungen	32
III. Einfachgesetzliche Grundlagen	33
1. Allgemeines Datenschutzrecht	33
a) Allgemeine Regelungen der DSGVO	34
aa) Adressaten	34
bb) Sachlicher Anwendungsbereich	34
cc) Räumlicher Geltungsbereich	35
dd) Zulässigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten	35
(1) Einwilligung	37
(2) Vertragserfüllung	38
(3) Rechtliche Verpflichtung und Wahrnehmung von Aufgaben im öffentlichen Interesse	38

Inhaltsverzeichnis

	(4) Schutz lebenswichtiger Interessen	39
	(5) Allgemein zugängliche Daten.	39
	(6) Automatisierter Abruf und gemeinsame automatisierte Dateien	39
	(7) Videoüberwachung.	40
ee)	Einwilligung	41
	(1) Einsichtsfähigkeit	42
	(2) Vorherige Information des Betroffenen	43
	(3) Bestimmtheit	43
	(4) Form der Einwilligung und Vertretung.	44
	(5) Zeitpunkt und Gültigkeitsdauer.	44
	(6) Widerruf der Einwilligung.	44
ff)	Besondere Kategorien personenbezogener Daten.	45
	(1) Einwilligung.	45
	(2) Arbeitsrecht und Recht der sozialen Sicherheit und des Sozialschutzes.	45
	(3) Schutz lebenswichtiger Interessen	46
	(4) Verfolgung von Rechtsansprüchen	46
	(5) Rechtliche Grundlage und öffentliches Interesse	46
	(6) Individuelle Gesundheitsvorsorge etc.	46
	(7) Öffentliche Gesundheitsvorsorge.	47
	(8) Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke	47
b)	Öffentliche Stellen des Bundes und nichtöffentliche Stellen – Bundesdatenschutzgesetz	47
aa)	Anpassung des BDSG	47
bb)	Adressaten	49
cc)	Sachlicher Anwendungsbereich	50
dd)	Zulässigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten . .	50
c)	Öffentliche Stellen der Länder und Gemeinden – Landesdatenschutzgesetze.	50
aa)	Adressaten der Landesdatenschutzgesetze.	51
bb)	Sachlicher Anwendungsbereich	52
cc)	Zulässigkeit der Datenverarbeitung.	52
2.	Bereichsspezifisches Datenschutzrecht	52
a)	Gesetze mit einzelnen Bestimmungen zum Datenschutz	53
b)	Eigene Gesetze über den Datenschutz in einem besonderen Bereich	54
IV.	Untergesetzliche Normen.	54
1.	Rechtsverordnungen	54
2.	Satzungen.	55
3.	Innenrecht	56
a)	Verwaltungsvorschriften.	56
b)	Dienstvereinbarungen.	57
c)	Ratsbeschlüsse	57
V.	Gewohnheitsrecht	58
VI.	Das Auffinden der richtigen Rechtsgrundlage.	58

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 3	Begriffe (Gollan)	61
I.	Verantwortlicher	62
II.	Betroffene Person	64
III.	Dritter	66
IV.	Empfänger	66
V.	Personenbezogenes Datum	67
VI.	Verarbeitungstätigkeit und „Verfahren“	72
	1. Bisheriger Begriff	72
	2. Begriff gemäß der DSGVO	73
VII.	Phasen der Datenverarbeitung	74
	1. Vorbemerkung	74
	2. Erheben und Erfassen	75
	3. Organisation und Ordnen	77
	4. Speichern	78
	5. Anpassung und Veränderung, Abgleich und Verknüpfung	79
	6. Offenlegung	80
	7. Einschränkung der Verarbeitung	80
	8. Löschen und Vernichtung	82
	9. Auslesen, Abfragen und Verwenden	82
VIII.	Dateisystem	83
IX.	Anonymisierung und Pseudonymisierung	83
	1. Anonymisierung	83
	2. Pseudonymisierung und Verschlüsselung	85
X.	Profiling	86
XI.	Genetische, biometrische und Gesundheitsdaten	86
	1. Genetische Daten	86
	2. Biometrische Daten	86
	3. Gesundheitsdaten	87
XII.	Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten	88
XIII.	Risiken für die Rechte und Freiheiten betroffener Personen	88
Kapitel 4	Allgemeine Schutzbestimmungen (Zilkens)	91
I.	Datengeheimnis	92
II.	Verschwiegenheitspflichten	92
III.	Geheimnisschutz und Datenschutz	95
	1. Inhalte des Geheimnisschutzes	95
	a) Begriff	95
	b) Geheimnisherr und Geheimnisträger	95
	c) Wesen und Schutzzgut	96
	d) Funktion und Schutzzweck	96
	2. Kategorien des Geheimnisschutzrechts	96
	3. Rechtsgrundlagen	97
	a) Wichtige Amtsgeheimnisse im kommunalen Kontext	97
	aa) Brief- und Postgeheimnis, Art. 10 GG	97
	bb) Fernmeldegeheimnis, § 88 TKG	98
	cc) Steuergeheimnis, § 30 AO	98
	dd) Statistikgeheimnis, § 16 BStatG	100
	ee) Sonstige „Geheimnisse“	101
	b) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	101

Inhaltsverzeichnis

c) Berufsgeheimnisse	102
aa) Dienst- und arbeitsrechtliche Verschwiegenheitspflichten. .	102
bb) Geheimhaltungspflichten gegenüber Patienten/Klienten. . .	102
4. Verhältnis zum Datenschutzrecht	102
5. Verhältnis zum Informationszugangsrecht	104
IV. Geldbußen, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	104
Kapitel 5 Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten (<i>Gollan</i>)	107
I. Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben, Transparenz und Richtigkeit	108
1. Rechtmäßigkeit	109
2. Verarbeitung nach Treu und Glauben	109
3. Transparenz	109
4. Richtigkeit und Aktualität der Daten	110
II. Zweckbindung	110
1. Begriff	110
2. Zweckidentität	110
a) Umfang und Feststellung des Verwendungszwecks	111
b) Beispiele für gesetzlich nicht geregelte Zweckidentität.	112
c) Gesetzlich geregelte Zweckidentität	112
d) Zweckbindung ohne vorherige Erhebung	113
3. Zulässige Zweckänderungen	113
a) Zweckänderung aufgrund Rechtsvorschrift	115
b) Zweckänderung zur Wahrnehmung zugewiesener Einzelaufgaben	115
c) Einwilligung	115
d) Anhaltspunkte für Unrichtigkeiten	116
e) Allgemein zugängliche Daten	116
f) Gemeinwohlbelange	116
g) Repressive Maßnahmen des Straf- und Ordnungsrechts.	117
h) Wissenschaftliche und historische Forschung sowie Statistik . .	117
i) Rechtliche oder schwerwiegende Interessen Dritter.	118
j) Sonstige Rechtsverfolgung und Sicherung des Kosten-, Zoll- und Steueraufkommens	118
III. Verhältnismäßigkeitsprinzip	118
1. Verfassungsmaßstab für die gesetzlichen Datenverarbeitungs- regelungen	118
2. Erforderlichkeitsgrundsatz	119
IV. Datenminimierung und Speicherbegrenzung	120
V. Trennungsgebot	121
VI. Integrität und Vertraulichkeit	122
VII. Direkterhebung	122
VIII. Rechenschaftspflicht, Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und Beweislast	123
1. Rechenschaftspflicht	123
2. Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten	123
3. Beweislast	125
IX. Melde- und Benachrichtigungspflichten bei Datenschutzverstößen . . .	126
1. Allgemeines	126

Inhaltsverzeichnis

	2. Meldung an die Aufsichtsbehörde	127
	3. Benachrichtigung der betroffenen Personen	128
X.	Herstellung praktischer Konkordanz	129
XI.	Audit und Zertifizierung	130
	1. Begriffe	130
	2. Kritik	131
	3. Aktuelle Rechtslage	131
Kapitel 6	Rechte der betroffenen Personen (Schröder)	133
I.	Transparenz & Modalitäten	134
	1. Transparenz für bessere Verständlichkeit	135
	a) Verständlichkeit & Präzision	136
	b) Nachweis	137
	2. Erleichterung der Ausübung der Rechte	138
	3. Fristen & Antragsbearbeitung	139
	4. Kosten	139
	5. Identität des Antragstellers	139
II.	Informationsrechte & -pflichten	140
	1. Informationspflichten bei Datenerhebung	140
	a) Datenerhebung bei der betroffenen Person & sonstige Daten- erhebung	141
	b) Informationsinhalte	142
	c) Zeitpunkt der Information	143
	d) Ausnahmen von der Informationspflicht	144
	aa) Ausnahmen nach DSGVO	144
	bb) Ausnahmen nach Spezialrecht	146
	(1) Steuerrecht	146
	(2) Sozialrecht	146
	(3) Allgemeines Landesdatenschutzrecht	147
	e) Anlage: Inhalt Informationspflichten nach Art. 13 f. DSGVO/Informationsblatt	147
	2. Mitteilungs- und Benachrichtigungspflichten	150
	a) Bei Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung & Löschung .	150
	b) Bei gemeinsamer Verantwortung	152
	c) Bei Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten („Datenpannen“)	152
	3. Hinweispflicht auf Widerspruchsmöglichkeit	154
	4. Spezialrechtliche Informationspflichten	154
III.	Auskunft, Berichtigung, Löschung & Einschränkung der Verarbeitung .	155
	1. Auskunft	155
	2. Berichtigung	158
	3. Löschung	159
	4. Einschränkung der Verarbeitung	160
IV.	Recht auf Datenübertragbarkeit	161
V.	Widerspruchsrecht	162
VI.	Automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall	163
VII.	Anrufung des Datenschutzauftragten	164
VIII.	Anrufung der Datenschutzaufsichtsbehörde	165
IX.	Rechtsschutz	165

X.	Schadensersatz	166
Kapitel 7	Bereichsspezifischer Datenschutz	169
I.	Datenschutz im Sozialrecht (<i>Janzen</i>)	169
1.	Einleitung	170
2.	Kommunale Anwendungsfelder des Sozialdatenschutzes	171
3.	Grundlagen des allgemeinen Sozialdatenschutzes	173
a)	Sozialgeheimnis	173
b)	Begriff der Sozialdaten	174
c)	Allgemeine Rechtsprinzipien und neue Strukturen der Rechtsanwendung	174
d)	Erhebung von Sozialdaten	176
aa)	Erhebung bei der betroffenen Person	177
bb)	Informationspflichten bei der Datenerhebung	178
cc)	Erhebung bei Dritten	180
dd)	Erhebungsmodalitäten	181
(1)	Auskunftsersuchen	181
(2)	Einsatz von Ermittlungspersonen	182
ee)	Unzulässige Datenerhebung	182
e)	Übermittlung von Sozialdaten	183
aa)	Einzelne Übermittlungstatbestände	184
bb)	Übermittlung von Sozialdaten, die zugleich Daten von Nicht-EU-Ausländern sind	186
cc)	Datenabgleiche zur Missbrauchsbekämpfung	186
dd)	Besondere Anforderung an die Übermittlung von Sozialdaten an nicht-öffentliche Stellen	187
f)	Sonstige Verarbeitung von Sozialdaten	187
g)	Rechte der betroffenen Person	188
h)	Technische und organisatorische Vorkehrungen	188
i)	Auftragsverarbeitung von Sozialdaten	189
j)	Datenschutz bei freien Trägern	190
4.	Besondere Problemfelder	191
a)	Aktenführung	191
b)	Informationsaustausch zwischen öffentlichem und freiem Träger	192
c)	Häufig wiederkehrende Fragestellungen	193
II.	Sozialdatenschutzrechtliche Besonderheiten in der Jugendhilfe (<i>Schaust</i>)	195
1.	Einleitung	196
2.	Allgemeines	197
3.	Relevante datenschutzrechtliche Regelungen	197
4.	Die DSGVO im Jugendhilferecht	198
a)	Allgemeines	198
b)	Neue Informationspflichten	199
5.	Datenerhebung	200
a)	Mitwirkungspflichten	200
b)	Die Einwilligung im Bereich der Jugendhilfe im Fokus der DSGVO	200
c)	Datenerhebung ohne Mitwirkung der betroffenen Person	201
d)	Betroffene Person ist nicht zugleich Klient	203
6.	Datenspeicherung	203

7.	Datenübermittlungen	204
a)	Verantwortliche Stelle	204
b)	Grundsätze	204
c)	Besonderheiten	204
d)	Jugendhilfe und Justiz	205
e)	Informantenschutz	205
f)	E-Mail-Versand	206
8.	Besonderer Vertrauensschutz bei anvertrauten Sozialdaten	206
a)	Definition	207
b)	Geheimhaltungspflicht eines Dritten, an den Daten übermittelt werden	207
c)	Umgang mit der Schweigepflicht in einem Team der Kinder- und Jugendförderung	207
d)	Sonderregelungen für die Bereiche Beistandschaft, Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft	209
9.	Jugendhilfe und Kindertagesstätten	209
a)	Zielbereich des Datenschutzes in Kitas	209
b)	Personenbezogene Daten im „Kita-Alltag“	210
c)	Datenschutz bei Bild-, Ton- und Videoaufnahmen	210
10.	Behandlung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA)	212
11.	Resümee	213
III.	Datenschutz im öffentlichen Gesundheitsdienst (<i>Zilkens</i>)	214
1.	Die besondere Stellung des Gesundheitsamtes	215
a)	Kreis und Kommune – kommunalverfassungsrechtliche Organisation	215
b)	Abgrenzung zum betriebsärztlichen Dienst	216
c)	Betroffene	216
2.	Gesetzliche Aufgabenzuweisung	216
a)	Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention	216
b)	Gesundheitsschutz	217
c)	Gesundheitshilfe	218
d)	Erstellung von Gutachten	218
e)	Sonderstellung Psychiatrie	219
3.	Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen	219
a)	Landesrechtliche Grundlagen der Datenverarbeitung neben der DSGVO	219
b)	Bundesrechtliche Grundlagen der Datenverarbeitung	222
c)	Öffentlicher Informationszugang im Gesundheitsamt	224
d)	Bedeutung der Schweigepflicht	224
4.	Widerkehrende Standard-Situationen	225
a)	Die Arbeit von Clearingstellen	225
b)	Die Einsätze im Rettungsdienst – Protokollierung, Übermittlung von Informationen an Dritte –	226
c)	Amtsärztliche Untersuchungen und Ergebnismitteilungen	227
aa)	Haft- und Reisefähigkeit	227
bb)	Diensttauglichkeit	228
cc)	Prüffähigkeitsatteste	229
d)	Die Organisation von Abrechnungen	229
e)	Schulärztliche Untersuchungen	229

Inhaltsverzeichnis

	f) Amtliche Todesbescheinigungen	230
	5. Auftragsverarbeitung	231
	6. Resümee	232
IV.	Datenschutz im Sozialpsychiatrischen Dienst der unteren Gesundheits- behörde (<i>Zilkens</i>)	233
	1. Einleitung	233
	2. Kernaufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes	234
	a) Kernaufgaben	234
	b) Personalausstattung	236
	3. Der Patient und seine informationelle Selbstbestimmung	236
	4. Aktenführung	237
	a) Akteninhalt	237
	aa) Erhebung und Speicherung	237
	bb) Aufbewahrungsfristen und Löschung der Daten	240
	cc) Wahrnehmung von Betroffenenrechten	241
	dd) Information für Betroffene	242
	b) Form	242
	c) Zugriff Dritter	242
	d) Verantwortlichkeit für die Verarbeitung der Patientendaten	244
	e) Keine Zusammenführung mit anderen gesundheitsamtlichen Akten	244
	5. Zusammenfassung	244
V.	Der betriebsärztliche Dienst in der Kommune (<i>Ambrock</i>)	245
	1. Einleitung	246
	2. Organisationsformen im kommunalen Bereich	247
	a) Interner Betriebsarzt	248
	b) Externer Betriebsarzt	249
	3. Aufgaben und Befugnisse des betriebsärztlichen Dienstes	250
	4. Zulässigkeit der Erhebung von Gesundheitsdaten durch den Betriebsarzt	251
	a) Rechtmäßigkeit von Vorsorgeuntersuchungen	252
	b) Rechtmäßigkeit von Eignungsuntersuchungen	253
	5. Zulässigkeit der Weitergabe von Gesundheitsdaten an den Arbeit- geber	255
	a) Grundsätze des betriebsärztlichen Geheimnisschutzes	255
	aa) Schweigepflicht und gesetzliche Mitteilungsbefugnisse	255
	bb) Ausdrückliche Einwilligung	256
	cc) Stillschweigende Einwilligung	256
	dd) Umfang der Weitergabe	259
	b) Korrelation mit datenschutzrechtlichen Vorgaben	259
	c) Adressat der Datenübermittlung	261
	6. Fazit	261
VI.	Datenschutz im Ordnungsamt (<i>Veelken</i>)	262
	1. Vorbemerkung	262
	2. Ordnungsbehördliche Gefahrenabwehr und Datenschutz	263
	a) Rückmeldungen auf Anträge und Anzeigen	263
	b) Schutz von Hinweisgebern	264
	c) Ermittlungen in sozialen Medien	264
	d) Aufbewahrung von Einsatzdokumentationen	265

e) Spezialgesetze	265
aa) PsychKG	265
bb) Fundbüro	266
cc) Infektionsschutzgesetz	267
3. Ordnungswidrigkeitenverfahren	268
a) Register etc.	268
b) Ermittlungstätigkeit im Außendienst bzw. am Telefon	268
c) Geschwindigkeitsüberwachung, u. a. durch Abschnittskontrolle („Section Control“)	269
d) Ermittlungen im Internet, u. a. Facebook.	271
e) CBE-Richtlinie und Zweckbindung von Halterdaten	271
f) Sicherheitsleistungen: Beschlagnahme elektronischer Geräte	271
4. Ordnungsamtsmitarbeiter als Kunden des Datenschutzes	272
VII. Datenschutz im Ausländerwesen (<i>Baetzgen</i>)	273
1. Vorbemerkung	274
2. Grundlagen	275
a) Umgang mit personenbezogenen Daten durch die Ausländer- behörden	275
b) Ausländerzentralregister	276
c) Visa-Warndatei	280
d) Betroffenenrechte	281
3. Erhebung personenbezogener Daten	282
a) Rechtsgrundlagen	282
b) Aufgabenerfüllung.	282
c) Informationspflichten	284
4. Übermittlung personenbezogener Daten im Einzelfall.	285
a) Übermittlungen an Ausländerbehörden.	285
aa) Übermittlung auf Ersuchen	285
bb) Übermittlung ohne Ersuchen	286
(1) Unterrichtungspflicht über illegalen Aufenthalt	287
(2) Unterrichtungspflicht über den Verstoß gegen eine räumliche Beschränkung, die Inanspruchnahme oder Beantragung von Sozialleistungen in bestimmten Fällen und sonstige Ausweisungsgründe	287
(3) Mitteilungspflicht bei Verdacht auf missbräuchliche Anerkennung der Vaterschaft.	288
(4) Unterrichtungspflicht bei besonderem Integrations- bedarf.	288
(5) Mitteilungs- und Unterrichtungspflichten der Befauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration	289
(6) Unterrichtung über Straf- und Bußgeldverfahren.	289
b) Übermittlungen bei besonderen gesetzlichen Verwendungs- regelungen	290
c) Verfahren bei identitätssichernden und identitätsfeststellenden Maßnahmen	291
d) Übermittlungen durch Ausländerbehörden	292
aa) Unterrichtungspflichten	292
bb) Zusammenarbeit der Behörden	293

Inhaltsverzeichnis

cc)	Datenübermittlungen an die für die Durchführung des AsylbLG zuständigen Behörden.	293
dd)	Datenübermittlungen an Gerichtsvollzieher und Vollstreckungsbehörden	293
ee)	Datenübermittlungen an die Meldebehörden	294
5.	Übermittlung personenbezogener Daten in besonderen Fällen	294
a)	Fundpapier-Datenbank.	294
b)	Register zum vorübergehenden Schutz.	294
c)	Datenverarbeitung im Asylverfahren	295
d)	Datenverarbeitung nach dem „Antiterrordateigesetz“	295
6.	Speicherdauer und Löschung personenbezogener Daten.	297
a)	Vernichtung von Unterlagen über Ausweisung, Zurück-schiebung und Abschiebung	297
b)	Vernichtung von Mitteilungen.	297
VIII.	Datenschutz im Melderecht (<i>Zilkens</i>).	298
1.	Vorbemerkung	298
2.	Grundlagen.	300
a)	Aufgaben der Meldebehörden	300
b)	Richtigkeit und Vollständigkeit des Melderegisters	300
c)	Meldegeheimnis	301
d)	Zensus 2011	302
e)	Zensus 2021	303
3.	Rechte der Betroffenen	303
4.	Information nach Art. 13 DSGVO für meldepflichtige Personen. . .	304
5.	Einfache Melderegisterauskunft	305
6.	Erweiterte Melderegisterauskunft	307
7.	Datenübermittlung an öffentliche Stellen.	307
8.	Regelmäßige Datenübermittlung in automatisierter Form.	309
9.	Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religions-gemeinschaften	310
10.	Datenübermittlung an den Suchdienst.	311
11.	Melderegisterauskunft in besonderen Fällen	312
a)	Auskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen	312
b)	Auskünfte an Adressbuchverlage	312
c)	Auskünfte bei Alters- und Ehejubiläen.	313
d)	Auskünfte an Wohnungseigentümer und -geber	313
e)	Gruppenauskünfte	314
f)	Widerspruchsrechte	315
12.	Fazit.	316
IX.	Datenschutz im Pass- und Personalausweiswesen (<i>Gollan</i>)	318
1.	Vorbemerkung	319
2.	Allgemeines	320
3.	Der Reisepass	321
a)	Passdaten.	321
aa)	Feldmäßig aufgebraachte Angaben	321
bb)	Maschinenlesbarer Teil	322
cc)	Elektronisches Speicher- und Verarbeitungsmedium (RFID-Chip)	322

	b) Speichern von Passdaten im Passregister	323
	c) Sonstige Verarbeitung von Passdaten.	324
	d) Automatisierter Abruf der Passdaten.	325
	aa) Öffentlicher Bereich	325
	bb) Nichtöffentlicher Bereich	326
	e) Straf- und Ordnungswidrigkeiten	326
4.	Der Personalausweis.	327
	a) Allgemeines	327
	b) Funktion als Identitätsnachweis	327
	aa) Feldmäßig aufgebrachte Angaben	328
	bb) Maschinenlesbarer Teil	328
	cc) Elektronisches Speicher- und Verarbeitungsmedium (RFID-Chip)	329
	c) Authentisierungsfunktion	330
	d) Qualifizierte elektronische Signatur	332
	e) Sonstige Verarbeitung und automatisierter Abruf von Personal- ausweisdaten	333
5.	Vervielfältigung von Ausweispapieren	333
6.	Zusammenfassung	334
X.	Datenschutz im Personenstandswesen (<i>Zilkens</i>).	335
1.	Vorbemerkung.	336
2.	Gegenstand des Personenstandswesens	336
	a) Aufgaben, Rechtsquellen, Reform.	336
	b) Umgang mit den Daten in den Registern	338
3.	Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten	338
	a) Datenarten in den einzelnen Registern.	338
	aa) Geburtenregister	339
	bb) Sterberegister	340
	cc) Eheregister und Lebenspartnerschaftsregister	340
	b) Sammelakten	341
	c) Sensitivität	341
4.	Übermittlungen von Amts wegen	342
	a) Mitteilungspflichten.	342
	b) Übermittlungsweg.	343
	c) Umfang der Übermittlung	343
5.	Benutzung der Personenstandsregister/Übermittlung auf Antrag ..	344
	a) Benutzung durch Privatpersonen	344
	b) Benutzung durch öffentliche Stellen	345
	c) Informationszugang.	346
6.	Informationspflichten nach Artt. 13 ff. DSGVO	346
	a) Bezeichnung der Verarbeitungstätigkeit	346
	b) Verantwortlicher für die Datenverarbeitung	348
	c) Zwecke der Datenverarbeitung	348
	d) Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung	349
	e) Folgen bei Nichtbereitstellung der Daten durch die betroffene Person	349
	f) Datenarten	349
	g) Kategorien von Empfängern der Personenstandsdaten	350
	h) Dauer der Speicherung	351

Inhaltsverzeichnis

	i) Information zu Betroffenenrechten	351
7.	Datensicherheit	352
	a) Akten	352
	b) Register	352
8.	Fortführungsfristen und Archivierung	353
9.	Wahrnehmung der Rechte Betroffener	354
10.	Fazit.	355
XI.	Datenschutz in der Schule (<i>Wittig</i>).	356
	1. Einleitung.	357
	2. Entwicklung des Datenschutzrechts im Schulbereich	358
	3. Datenverarbeitung in der Schule.	360
	a) Schulgesetzliche Rechtsgrundlagen zur Datenverarbeitung	360
	aa) Verarbeitung personenbezogener Daten/Datenkategorien	361
	bb) Mitwirkungspflicht der Betroffenen, Datenverarbeitung auf Grundlage einer Einwilligung	363
	cc) Verantwortliche der schulischen Datenverarbeitung, Eröffnung von Zugangsberechtigungen.	363
	b) Beispiele aus der Praxis	364
	aa) Öffentliche Bekanntgabe von Noten/Notenspiegel	364
	bb) Elternsprechtag/Elternabende.	365
	cc) Auskünfte an Eltern Volljähriger	366
	dd) Personenfotos oder -videos, Videoüberwachung auf dem Schulhof	368
	(1) Videoüberwachung.	368
	(2) Aufzeichnung von Schülerfotos oder Videosequenzen	371
	ee) Schulische Nutzung digitaler Kommunikationsmittel.	372
	c) Datenverarbeitung durch die Lehrkräfte.	374
	d) Datenübermittlung (-austausch)	375
	aa) Übermittlung an bestimmte öffentliche Stellen.	376
	(1) Gesundheitsämter, schulärztlicher Dienst.	376
	(2) Jugendämter.	377
	bb) Übermittlung an sonstige öffentliche Stellen	378
	(1) Sozialamt.	378
	(2) Krankenkassen und Stellen im Gesundheitsbereich	379
	(3) Ermittlungsbehörden/Polizei	380
	cc) Übermittlung an Personen oder Stellen außerhalb der Verwaltung.	381
	(1) Telefonlisten	381
	(2) Geltendmachung von Ansprüchen.	382
	(3) Sportveranstaltungen außerhalb der Schule.	382
	(4) Datenaustausch zwischen Kindertagesstätte und Schule/ Ganztagsbetreuung.	383
	(5) Übermittlung schülerbezogener Daten an Ausbildungsbetriebe (berufliche Schulen).	384
	4. Betroffenenrechte, Einsichts- und Auskunftsrechte	385
	5. Verantwortlicher, Datenschutzbeauftragter der Schule.	387
	6. Auftragsverarbeitung.	388
XII.	Schulpsychologische Beratung und Datenschutz (<i>Wiltig</i>).	389
	1. Rechtsgrundlagen	390

Inhaltsverzeichnis

2.	Aufgaben der schulpсихologischen Beratung und Formen der Hilfe durch die schulpсихologischen Dienste	391
3.	Rechtlicher Rahmen des Beratungsverhältnisses	391
	a) Beratungsverhältnis bei schülerbezogener Einzelfallberatung	392
	b) Beratungsverhältnis bei lehrerbezogener Beratung	392
	c) Krisenintervention	393
4.	Organisation schulpсихologischer Beratungsstellen	393
5.	Datenverarbeitung – Einführungsgespräch	395
6.	Interne Informationsweitergabe – Vorgaben durch Schweigepflicht und Datenschutzrecht	396
	a) Weitergabe personenbezogener Informationen aus Einzelfallberatungen	397
	b) Weitergabe anonymisierter Informationen aus Einzelfallberatungen	397
	c) Weitergabe von Informationen aus einzelfallübergreifenden Beratungen	398
	d) Zwischenergebnis	398
7.	Übermittlung schülerbezogener Informationen an externe Stellen ..	398
	a) Übermittlung an Eltern Minderjähriger	398
	b) Übermittlung an andere Stellen	399
8.	Verarbeitung von Daten zu wissenschaftlichen Zwecken	399
9.	Aktenführung	401
	a) Anlage und Ordnung der Akten	401
	b) Aktenablage	401
	c) Akteneinsicht und Informationszugang	402
	d) Akten- und Datenvernichtung	402
10.	IT-Einsatz	403
	a) Zugriff und Verschlüsselung	403
	b) Datensicherheit	404
	c) Online-Beratung	404
11.	Informationspflichten	405
XIII.	Datenschutz bei der Ratsarbeit (<i>Jäger</i>)	407
1.	Prinzip der Öffentlichkeit	409
	a) Umfang des Öffentlichkeitsbegriffs	410
	b) Öffentlichkeit durch Übertragungen in Medien	410
	c) Nichtöffentlichkeit von Sitzungen	412
	aa) Generalklausel zur Interessenabwägung	413
	bb) Ausschluss der Öffentlichkeit für bestimmte Angelegenheiten	414
	cc) Einwilligung der Betroffenen	416
	d) Sitzungsteilnahme bei Nichtöffentlichkeit	417
	aa) Fachverwaltung	417
	bb) Ausschussmitglieder/Mitglieder der Bezirksvertretungen ..	418
	cc) Beschäftigte der Fraktionsgeschäftsstellen	419
	dd) Fazit	419
	e) Verschwiegenheitspflicht von Rats- und Ausschussmitgliedern ..	419
	f) Weitere datenschutzrechtliche Vorgaben	421
	aa) Öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung	421

bb)	Hinreichende Bestimmtheit der Tagesordnungspunkte.	421
cc)	Niederschriften	422
dd)	Transparenz von Beschlussinhalten.	423
ee)	Datenübermittlung an Dritte durch Teilnahme an Fraktions- sitzung	424
2.	Behandlung personenbezogener Daten innerhalb kommunaler Vertretungsgremien.	426
a)	Rechtsgrundlage.	426
aa)	Bereichsspezifische Vorgaben.	426
bb)	Allgemeines Datenschutzrecht	427
cc)	Einwilligung	429
b)	Grundsatz der Datenminimierung	430
aa)	Identität der Angelegenheiten in Rat und Ausschuss	430
bb)	Erforderliche bzw. notwendige Daten.	431
c)	Datensicherheitsmaßnahmen.	434
aa)	Tagesordnungen	434
bb)	Sitzungsvorlagen	434
cc)	Niederschriften	436
d)	Ratsinformationssysteme	437
aa)	Rechtliche Anforderungen	437
bb)	Datenschutz im Verhältnis Öffentlichkeit – Betroffener	438
cc)	Datenschutz innerhalb der Rats- und Ausschussarbeit	439
dd)	Datensicherheitsmaßnahmen	440
3.	Beiräte und sonstige Interessenvertretungen	442
a)	Freiwillige Beiräte	442
b)	Integrationsrat	444
4.	Bürgerbeteiligung	444
5.	Zusammenfassung.	445
XIV.	Datenschutz im Straßenverkehrswesen (<i>Zilkens</i>).	446
1.	Einleitung.	447
2.	Kommunales Führerscheinwesen	448
a)	Fahreignungsregister und Fahrerlaubnisregister	450
aa)	Fahreignungsregister	450
bb)	Zentrales Fahrerlaubnisregister.	450
cc)	Örtliche Fahrerlaubnisregister	451
b)	Inhalt der Fahrerlaubnisregister.	451
c)	Verhältnis von örtlichen und dem zentralen Fahrerlaubnis- register	452
d)	Auskunft und Datenübermittlung aus Fahrerlaubnisregistern	452
aa)	Auskunft an Privatpersonen	452
bb)	Datenübermittlung aus Fahrerlaubnisregistern.	453
cc)	Abruf im automatisierten Verfahren	454
dd)	Datenübermittlung an die Fahrerlaubnisbehörde	454
ee)	Auskunft an Stellen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	456
e)	Übermittlung und Nutzung von Daten für wissenschaftliche, statistische und gesetzgeberische Zwecke	457
aa)	Wissenschaftliche Zwecke	457
bb)	Statistische Zwecke	458

Inhaltsverzeichnis

cc)	Gesetzgeberische Zwecke	458
3.	Kfz- Zulassungswesen	458
a)	Fahrzeugregister	458
aa)	Zweckbestimmung	459
bb)	Führung, d. h. Erhebung, Speicherung und Löschung von Registerdaten	459
b)	Registerrückkünfte	460
aa)	Einfache Registerrückkunft	460
bb)	Erweiterte Registerrückkunft	462
c)	Datenübermittlung	462
aa)	An Behörden oder sonstige öffentliche Stellen	462
bb)	An Stellen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	464
cc)	Für wissenschaftliche, statistische und gesetzgeberische Zwecke	465
dd)	Übermittlungssperren	465
d)	Kfz-Zulassung über das Internet	466
4.	Fazit	467
Kapitel 8	Beschäftigtendatenschutz (Zilkens)	469
I.	Datenschutz im Personalwesen	472
1.	Einleitung	472
2.	Rechtsgrundlagen	473
3.	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	474
a)	Vorgeschichte	474
b)	Verbotene Benachteiligungen	475
c)	Rechtfertigungsgründe	476
d)	Rechtsfolgen	476
e)	Auswirkungen auf den Datenschutz	477
4.	Bewerberdatenschutz	478
a)	Korrekte Stellenausschreibungen	478
b)	Der richtige Umgang mit Bewerberdaten	478
c)	Datenschutzkonformer Personal(frage)bogen	479
d)	Bewerbung auf Vorrat	480
e)	Bewerbersauswahlverfahren	480
f)	Bewerbungsspiegel	481
g)	Online-Bewerbungen – E-Recruitment	482
h)	Recherche zusätzlicher Bewerberdaten in sozialen Netzwerken	483
5.	Verhalten im Internet und sozialen Netzwerken als Kündigungs- grund – Grenzen zulässiger Recherche	485
6.	Personalaktenrecht	486
a)	Vorbemerkung	486
b)	Unterschiedliche Rechtsquellen	487
c)	Pflicht zur Führung einer Personalakte	487
d)	Zweck	487
e)	Struktur und Gliederung	488
aa)	Grund-, Teil-, und Nebenakte	488
bb)	Sonderfall: Beihilfeakte	489
f)	Inhalt der Personalakte	489
aa)	formeller und materieller Personalaktenbegriff	490

Inhaltsverzeichnis

bb) Sachakten	490
g) Grundsätze der Personalaktenführung – vier Prinzipien	491
aa) Vertraulichkeit der Personalakte	491
bb) Transparenz der Personalakte	492
cc) Wahrheit der Personalakte	493
dd) Vollständigkeit der Personalakte	494
h) Vorlage und Auskunft	494
i) Besonderheiten bei automatisierter Verarbeitung	495
j) Aufbewahrungsfristen	496
7. Betriebliches Eingliederungsmanagement und Datenschutz	497
a) Einleitung	497
b) Ziel	497
c) Beteiligte Personen/Funktionseinheiten	497
d) Datenschutzrechtliche Fragestellungen.	498
aa) Erhebung und Weiterverarbeitung personenbezogener Daten	498
bb) Zuständigkeit für die Verarbeitung der Daten	499
cc) Aufbewahrung der Daten.	499
e) Fazit	500
8. Resümee	500
II. Datenschutz am Arbeitsplatz	501
1. Einleitung	501
2. Geltende Rechtsgrundlagen	501
3. Nutzung des Diensttelefons	502
a) Telefondatenerfassung bei dienstlicher Nutzung	502
b) Telefondatenerfassung bei privater Nutzung.	503
aa) Unterscheidung zwischen Dienstlichkeit und Privatheit	503
bb) Gestattung von Privatgesprächen	504
c) Mithören und Aufzeichnen von Gesprächsinhalten.	505
d) Kontrollen des Arbeitgebers/Dienstherrn.	505
aa) Vorgaben	505
bb) Nutzungsbeschränkung	506
cc) Konsequenzen unerlaubter privater Nutzung	506
4. Nutzung des dienstlichen Web-Zugangs	507
a) Gestattung von Privatnutzung.	507
aa) Grundsatz.	507
bb) Die Perspektive des Arbeitgebers/Dienstherrn.	508
cc) Die Perspektive der Beschäftigten.	508
dd) Der Interessenkonflikt.	509
b) Lösungen für die Praxis	509
aa) Alternative Möglichkeiten	509
bb) Gestattung von Privatnutzung in geringfügigem Umfang	510
c) Datensicherheit	511
d) Konsequenzen unerlaubter Privatnutzung	512
e) Kontrollen des Arbeitgebers/Dienstherrn.	512
f) Konsequenzen unerlaubter Kontrollen.	513
5. Nutzung des dienstlichen E-Mail-Accounts	513
a) Rechtsnatur und gegenwärtiger Standard	514
b) Gefahren bei der E-Mail-Nutzung.	514

	c) Sicherheitsmaßnahmen	514
	aa) Verschlüsselung	514
	bb) Digitale Signaturen	515
	cc) Praktische Probleme	515
	d) SPAM	516
	e) Gestattung von Privatnutzung	517
	aa) Gefährdungspotenzial	517
	bb) Konsequenzen	517
	cc) Lösungsvorschläge	518
	6. Ausblick	518
III.	Datenschutzgerechte Telearbeit	518
	1. Einleitung	518
	2. Begriff und Formen der Telearbeit	519
	a) Isolierte Telearbeit	519
	b) Alternierende Telearbeit	520
	c) Satelliten- oder Nachbarschaftsbüros	520
	3. Geeignete Tätigkeitsbereiche	520
	4. Die besondere datenschutz- und sicherheitsrelevante Problematik	520
	5. Technische und organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit	521
	6. Administrative Maßnahmen zum Datenschutz	522
	a) Eignung sensibler Daten zur Verarbeitung an Telearbeits- plätzen	523
	b) Vereinbarungen und Regelungen zum Datenschutz	524
	aa) Regelungsgegenstand	524
	bb) Regelungsformen	525
	(1) Mitbestimmung und Dienstvereinbarungen	525
	(2) Einzelvereinbarung zwischen Arbeitgeber/Dienstherrn und Telearbeitendem	525
	(3) Keine abweichenden Rechtsfolgen trotz unterschied- licher Beschäftigungsverhältnisse	526
	7. Einsatz geeigneter Kontrollmechanismen	526
	a) Kontrollorgane	526
	b) Gewährung eines Zutrittsrechts	527
	c) Ausgestaltung des Zutrittsrechts	527
IV.	Datenschutzgerechter Einsatz von Smartphones und Tablets	528
	1. Einleitung	528
	2. Technische Grundlagen	528
	3. Datenschutz- und datensicherheitsrelevante Problemfelder	529
	4. Technische und organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit	530
	5. Private Nutzung dienstlicher Geräte und dienstliche Nutzung privater Geräte	532
	6. Geeignete Tätigkeitsbereiche – Ausblick	534
V.	Datenschutz bei Zeiterfassungssystemen	534
	1. Einleitung	534
	2. Behördliche Zeiterfassung als Gestaltungselement des Arbeit- nehmerdatenschutzes	535
	a) Maßstab	535
	b) Zeiterfassungsdaten als Sachakten-Daten	536

3.	Datenschutzrechtliche Fragestellungen der behördlichen Zeiterfassung im Einzelnen	537
a)	Einführung behördlicher Zeiterfassungssysteme	537
b)	Beteiligung der Personalvertretung	537
c)	Unterschiedliche Zeiterfassungssysteme in der Praxis	538
aa)	Verwendung von Personalkennnummer (PIN)	538
bb)	Verwendung von Transponderkarten	538
cc)	Verknüpfung von Zeiterfassungssystemen und Zutrittskontrollsystemen.	539
dd)	Verwendung biometrischer Daten	539
d)	Die Auswertung der erhobenen Arbeitszeitdaten	540
aa)	Auswertung durch die personalverwaltende Stelle	540
bb)	Information der betroffenen Beschäftigten	542
cc)	Auswertung durch den Fachvorgesetzten	542
dd)	Zugriff der Personalvertretung	543
4.	Vorgaben für eine Dienstvereinbarung	543
VI.	Die Datenschutzfunktion der Personalvertretung	544
1.	Der Personalrat als Organisationseinheit der Verwaltung	544
2.	Datenschutzgerechtes Handeln des Personalrates.	545
a)	Organisation	545
aa)	Räumliche Gegebenheiten	545
bb)	Ausstattung der Arbeitsplätze	545
b)	Der Umgang mit den Daten der Beschäftigten	545
3.	Beaufsichtigung der Beachtung des Datenschutzes in der Dienststelle.	547
a)	Kontrollbefugnis	547
b)	Beteiligungsrechte	547
4.	Dienstvereinbarungen	548
Kapitel 9	Datenschutz bei kommunalen Belangen (Gollan).	549
I.	Die Kommune im Internet	552
1.	Kommunale E-Government-Anwendungen	552
a)	Einleitung	552
b)	Erscheinungsformen von E-Government	553
c)	Bedrohungen für und durch E-Government-Anwendungen	555
aa)	Generelle Gefahren	555
bb)	Spezielle Gefahren.	556
d)	Rahmenbedingungen für E-Government-Anwendungen.	556
aa)	Personenbezogene Daten im E-Government	556
bb)	Rechtliche Rahmenbedingungen.	558
(1)	Allgemeine Grundsätze.	558
(2)	Spezielle Grundsätze	559
cc)	Technische und organisatorische Rahmenbedingungen.	560
e)	Zusammenfassung	561
2.	Gestaltung von Webseiten	562
a)	Impressum.	562
aa)	Anbieterkennzeichnung.	562
bb)	Datenschutzerklärung	563
b)	Beschäftigtendaten im Internet	564

	c) Kennzeichnung externer Verknüpfungen	565
3.	Präsentation verantwortlicher Stellen der Kommune in sozialen Netzwerken	566
4.	Die Virtuelle Poststelle, De-Mail, Signatur und das Onlinezugangsgesetz	567
	a) Idee	567
	b) Rechtliche Grundlage – E-Government-Gesetz	569
	c) Signatur und Verschlüsselung	570
	d) Organisatorische Maßnahmen	571
5.	Datenverarbeitungsregeln	572
	a) Einleitung	572
	b) Anonyme und pseudonyme Nutzungsmöglichkeiten	572
	aa) Gesetzliche Vorgaben	572
	bb) Umsetzung	572
	c) Unterrichtung der Nutzenden	573
	aa) Gesetzliche Vorgaben	573
	bb) Umsetzung	573
	d) Einwilligung	574
	aa) Gesetzliche Vorgaben	574
	bb) Umsetzung	575
	e) E-Mail, Fax und Messenger-Apps	575
II.	Auftragsverarbeitung	576
1.	Die besondere Situation	576
	a) Gegenstand und Ziele	576
	b) Beispiel Aktenvernichtung und Webhosting	577
2.	Gesetzliche Grundlagen	577
	a) Allgemeine Grundsätze	577
	b) Abgrenzung zur Funktionsübertragung	577
	c) Fallgruppen	578
	aa) Auslagerung der Datenverarbeitung	578
	bb) Auslagerung von Aufgaben	578
	(1) Vollständige Überleitung einer Aufgabe in die Zuständigkeit einer anderen Stelle	579
	(2) Öffentliche Stelle bleibt Trägerin der Aufgabe und benutzt zu ihrer Erfüllung Dritte	579
	cc) Sonderfälle	580
	d) Bereichsspezifische Sonderregeln – insbesondere für Sozial- und Gesundheitsdaten	580
	e) Rechtsgrundlage	581
3.	Beteiligte	581
	a) Auftraggeber = Verantwortlicher	581
	b) Auftragnehmer = Auftragsverarbeiter	581
4.	Wesen und Inhalt der Auftragsverarbeitung	581
	a) Anforderungen an den Auftrag und den Auftragsverarbeiter	581
	b) Verantwortlichkeit des Auftraggebers	584
	c) Datenschutzrechtliche Leistungspflichten der Vertragsparteien	585
	d) Vertragsbeendigung	587
	e) Praktische Beispiele der Vertragsgestaltung im kommunalen Bereich	588

Inhaltsverzeichnis

	aa) Private Auftragnehmer.	588
	bb) IT-Rechenzentren	588
	cc) Wartungs- und Fernwartungsverträge.	589
	5. Gefahren und Risiken in der Praxis.	590
III.	Videüberwachung.	590
	1. Einleitung.	590
	a) Begriffsbestimmung	590
	b) Utopische Literatur	591
	c) Teil der deutschen Geschichte	591
	2. Die aktuelle Realität	592
	a) Öffentliche Forderungen.	592
	b) Objektive Geeignetheit zur Wahrung von Sicherheit.	592
	c) Subjektive Wahrnehmung von Videüberwachung in der Bevölkerung.	593
	d) Technische Entwicklungen	594
	3. Der rechtliche Rahmen	594
	a) Maßnahmen der Polizei	594
	aa) Strafverfolgung	594
	bb) Gefahrenabwehr	595
	cc) Bodycams.	595
	b) Videüberwachung durch andere öffentliche Stellen	595
	aa) Videüberwachung öffentlich zugänglicher Bereiche	596
	bb) Videüberwachung nicht öffentlich zugänglicher Bereiche	598
	c) Videüberwachung durch nichtöffentliche Stellen.	599
	d) Abwägungsmaßstab „Allgemeines Persönlichkeitsrecht“ und Einzelfälle	599
	e) Videüberwachung am Arbeitsplatz	602
	4. Ausblick.	603
IV.	Datenschutzgerechte Befragungen.	603
	1. Datenschutzrechtliche Grundlagen.	604
	a) Freiwilligkeit	604
	b) Datenvermeidung.	605
	c) Zweckbindung.	605
	d) Keine Re-Identifizierung.	606
	e) Befristete Nutzung	607
	f) Erforderlichkeit der Offenlegung.	607
	2. Befragungselemente.	607
	a) Aufklärung und Einwilligung	607
	b) Fragebögen	608
	c) Rückantwortschreiben (Adressbogen)	608
	d) Abgabeverfahren	609
	e) Auswertung.	609
	f) Datenvernichtung.	609
	3. Ablauf von Befragungen	609
	a) Organisatorische Maßnahmen im Vorfeld	610
	b) Befragung und Auswertung.	610
	c) Folgebefragungen im Rahmen einer Langzeitstudie.	611
	4. Besonderheiten bei der Beauftragung Dritter.	611
	5. Besonderheiten bei elektronischer Befragung.	611

a) Verschlüsselung.	611
b) Cookies	612
c) IP-Adresse	612
d) Speicher- und Ablageort.	612
Kapitel 10 Datenschutzkontrolle und Aufsicht (Smolle)	613
I. Behördlicher Datenschutzbeauftragter	614
1. Persönliche Voraussetzungen und Benennung	614
2. Aufgaben und Befugnisse	617
3. Stellung	619
4. Dezentrale Unterstützung datenschutzgerechten Handelns	620
5. Aufgaben in Querschnittsbereichen, die besonders den Daten- schutz berühren	621
6. Fachbereichsinterne Systemadministration	623
7. Tätigkeitsbericht	623
8. Datenschutz-Service für andere Stellen.	624
II. Unabhängige Aufsichtsbehörden – Allgemeine Datenschutzaufsicht	625
1. Der öffentliche Bereich	626
a) Aufgaben	626
b) Befugnisse – Neues und Bekanntes	626
c) Anrufung durch Bürger vs. Recht auf Beschwerde der betroffenen Person	629
d) Datenschutzbericht	629
2. Der nichtöffentliche Bereich	630
3. Die oder der Beauftragte für die Informationsfreiheit	632
4. Die oder der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	632
a) Amt	632
b) Aufgaben	633
c) Zentrale Anlaufstelle und Europäischer Datenschutzausschuss . .	634
Kapitel 11 Dienstanweisung/Geschäftsanweisung (Zilkens)	635
I. Notwendigkeit	636
II. Rechtscharakter.	637
III. Struktur und Umfang	637
IV. Regelungsinhalte	639
1. Rahmenvorgaben	639
2. Hinweise zum Inhalt	639
a) Allgemeines	640
b) Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für den Datenschutz	640
c) Amtsinterne Datenschutz-Relevanz	643
3. Anlagen	644
V. Beispiel einer kommunalen Geschäftsanweisung Datenschutz.	644
VI. Social Media Guidelines	654
Kapitel 12 Technischer Datenschutz: Datensicherheit (Gollan)	657
I. Datensicherheit und Informationssicherheit	659
1. Bedeutung	659
2. Begriffe	660

Inhaltsverzeichnis

	a) Informationssicherheit und IT-Sicherheit	660
	b) Schutzziele.	660
	c) Datensicherheit (technischer Datenschutz).	661
	d) Maßnahmen.	661
	3. Gemeinsamkeiten von Informationssicherheit und Daten- sicherheit	662
	a) Identität der Maßnahmen	662
	b) Teilidentität der Aufgaben.	663
	4. Schutzziele und Maßnahmen	663
	5. Schlussfolgerung	665
II.	Informationssicherheitsmanagementsystem	665
	1. Grundlagen eines Informationssicherheitskonzeptes	667
	2. Initiierung	668
	3. Erstellung einer Leitlinie zur Informationssicherheit	668
	4. Organisation des Sicherheitsprozesses.	668
	5. Erstellung und Umsetzung der Sicherheitskonzeption	668
	6. Aufrechterhaltung und Verbesserung	669
	7. Fazit.	669
III.	Datenschutzmanagementsystem	669
IV.	Organisatorische und technische Bedingungen eines datenschutz- gerechten technikunterstützten Arbeitsplatzes	670
	1. Endgeräte – Ausstattung, Aufstellung und Betrieb	670
	2. Datenträger.	672
	3. Kommunikationsschnittstellen	672
	4. Drucken – Kopieren – Scannen.	672
	a) Druck- und Kopiersysteme.	672
	b) Scanner	673
	c) Multifunktionssysteme	674
	5. Datenschutzgerechter Umgang mit Messenger, E-Mail und Telefax a) Einleitung	674
	b) Risiken der Nutzung von Telefaxdiensten und E-Mail.	675
	aa) Offener Versand	675
	bb) Irrläufer	675
	cc) Manipulation	676
	dd) Kein Abgangs-/Zugangsbeweis.	676
	c) Risiken der Nutzung von Messenger-Apps.	676
	d) Konsequenz.	677
	6. Altakten- und Datenträgervernichtung	678
	a) Der Begriff der Löschung	678
	b) Technische Vorgaben	678
	c) Organisatorische Maßnahmen	680
	d) Informationsvernichtung im Auftrag	682
	7. Schulung und Sensibilisierung der Beschäftigten	683
V.	Datenschutzgerechte IT-Systeme der Kommune.	684
	1. Zwei- und Drei-Schichten-Architekturen	684
	2. Das Intranet	686
	3. Vorprüfung und Datenschutz-Folgenabschätzung	687
	a) Grundsätzliches zur Vorprüfung	687
	b) Eckpunkte der Vorprüfung	688

Inhaltsverzeichnis

c) Datenschutz-Folgenabschätzung	689
d) Hinweise zur Durchführung der Vorprüfung und der DSFA . . .	692
aa) Prüfung, ob bestimmte Grundangaben vorhanden sind: . . .	692
bb) Prüfung der Zweckbestimmung und Rechtsgrundlage	693
cc) Prüfung, ob die Rechte der betroffenen Person gewahrt sind	693
dd) Ermittlung von Risikofaktoren für einen Missbrauch der Daten (Bedrohungsanalyse):	693
ee) Beurteilung der möglichen Folgen bei missbräuchlicher Verwendung der Daten (Risikoanalyse):	695
ff) Angaben zur Technik des Verfahrens:	695
gg) Abgleich der Risikofaktoren mit den getroffenen Sicherheitsmaßnahmen	695
4. Dokumentenmanagementsysteme	696

Kapitel 13 Öffentliches Informationszugangsrecht (Hünervogt) 699

I. Öffentliches Informationszugangsrecht als Paradigmenwechsel.	702
1. Das Informationszugangsrecht im engeren Sinn	702
2. Transparenz der Verwaltung	702
a) Amtsgeheimnis und Öffentlichkeit der Verwaltung	702
b) Verfassungsrechtliche Grundlagen	703
c) Recht der Europäischen Union	704
3. Zielsetzungen	705
II. Der Informationszugangsanspruch nach Informationsfreiheitsgesetz auf Landesebene	707
1. Allgemeines	707
2. Der Anspruch auf Zugang zu Informationen	707
a) Inhalt	707
aa) Anspruchsgegner	710
bb) Begriff der Verwaltungstätigkeit und amtliche Informationen: Verwaltungstätigkeit durch Personen des Privatrechts	711
cc) Gegenstand des Auskunftsrechts	713
b) Verhältnis zu besonderen Rechtsvorschriften: Sperrwirkung oder Ergänzung?	713
2. Einschränkungen des Anspruchs	716
a) Schutz öffentlicher Belange	716
b) Behördlicher Entscheidungsbildungsprozess	717
c) Schutz von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen.	719
d) Schutz personenbezogener Daten	720
e) Kritik	722
3. Verfahrensfragen	722
a) Form und Bestimmtheit des Antrags	722
b) Antragsbefugnis	723
c) Frist	723
aa) Gesetzliche Voraussetzungen	723
bb) Konsequenzen der Fristüberschreitung	724
d) Art der Informationsgewährung	725
e) Die ablehnende Behördenentscheidung	726

Inhaltsverzeichnis

aa) Rechtsnatur.	726
bb) Rechtsschutz des Antragstellers	726
cc) Rechtsschutz des betroffenen Dritten	727
4. Antragsunabhängige Informationspflichten und Statistiken	728
5. Entgeltlichkeit.	728
III. Der Informationszugangsanspruch nach dem Umweltinformationsgesetz	731
1. Vorbemerkung	731
2. Systematik	732
3. Anspruchsinhalt	732
a) Anspruchsgrundlage.	732
b) Anspruchsberechtigung	733
c) Anspruchsgegner	734
d) Gegenstand des Anspruchs	735
e) Art der Informationsgewährung	735
4. Beschränkungen	736
a) Der Schutz öffentlicher Belange.	736
b) Schutz sonstiger Belange.	737
5. Verfahrensfragen.	738
6. Kosten	739
IV. Der Informationszugangsanspruch nach dem Verbraucherinformationsgesetz	739
1. Gesetzgebungsverfahren	739
2. Gegenstand der Neuregelung 2012	740
3. Der Anspruch auf Zugang zu Informationen für den Verbraucher	741
a) Inhalt	741
aa) Zuständige Stellen	741
bb) Gegenstand des Auskunftsrechts	741
(1) Nicht zulässige Abweichungen von den Bestimmungen des Lebensmittelrechts.	742
(2) Risiken für Gesundheit und Sicherheit	743
(3) Zusammensetzung und Beschaffenheit von Erzeugnissen oder Verbraucherprodukten	743
(4) Kennzeichnung von Erzeugnissen oder Verbraucherprodukten	744
(aa) Kennzeichnung	744
(bb) Herkunft	744
(cc) Herstellung und Behandlung	744
(5) Ausgangsstoffe und Verfahren.	745
(6) Verbraucherschützende Maßnahmen	745
4. Einschränkungen des Anspruchs	745
a) Entgegenstehende öffentliche Belange	746
aa) Staatliche Sicherheitsbelange.	746
bb) Laufende Verfahren.	746
cc) Weitere öffentliche Ausschlussgründe.	747
b) Entgegenstehende private Belange	747
aa) Personenbezogene Daten	748
bb) Geistiges Eigentum	748
cc) Betriebs-/Geschäftsgeheimnisse	749

Inhaltsverzeichnis

dd) Gesetzliche Meldepflichten	750
c) Missbräuchliche Begehren	750
d) Allgemein zugängliche Quellen	750
5. Verfahrensfragen	751
a) Form und Bestimmtheit	751
b) Antragsbefugnis	751
c) Frist	751
d) Ablehnende Behördenentscheidung	751
e) Art der Informationsgewährung und Inhalt	752
6. Entgeltlichkeit	753
7. Zur Veröffentlichung von Verstößen im Internet	753
8. Fazit	755
V. Sonstige in der kommunalen Praxis relevante Informationszugangs- ansprüche	756
1. Auskunftsrechte nach dem Landespressegesetz	756
2. Akteneinsichts- und Informationsrechte nach der Gemeinde- ordnung NRW	757
3. Akteneinsichtsrecht im Verwaltungsverfahren nach § 29 VwVfG . . .	758
VI. Übersicht über die im kommunalen Bereich wichtigsten Informations- zugangsrechte	761
Stichwortverzeichnis	765